



Mit dem bulligen Metallrumpf setzt sich die Bestevaer gut in Szene. Als Marschfahrt empfiehlt die Werft 9,5 kn



Für die richtige Trimmelage sorgt ein automatisches System, das auch Rollbewegungen ausgleicht



TEST

1602

BESTEVAER
53 M/Y

In Seglerkreisen ist KM Yachtbuilders schon länger bekannt, denn seit etwa 20 Jahren fertigen die niederländischen Bootsbauer Segelboote zwischen 40 und 100 Fuß in Aluminium. Da ist es nicht verwunderlich, dass auch unser Testboot aus dem Hause KM Yachtbuilders in Alu gebaut wird. Wen möchte die Werft mit dem Boot ansprechen? Erst mal die Menschen, die Lust auf große Seetouren haben, denn die Yacht ist mit der CE-Kategorie A zertifiziert und hat viel Technik an Bord, um die Fahrt komfortabel zu gestalten. Außerdem möchte die Werft Segelumsteigern aus den eigenen Reihen und natürlich von anderen Werften ein Motorboot der Spitzenklasse anbieten können.

Damit die Kunden auch möglichst umfassend ihre Reisegeschwindigkeit wählen können, gibt es drei Motor-Offerten: Die



Klare und edle Linien ziehen sich durch das gesamte Boot

DIE ANDERE ART ZU REISEN

Bestevaer 53 M/Y Eine Motoryacht mit neuester Technik und Komfort für die Langstreckenfahrt

mit der langsamsten Fahrt ist ein Diesel mit 250 PS; hier gibt die Werft als Maximalgeschwindigkeit 12,5 kn an. Die zweite Variante ist die Motorisierung mit zweimal 250 PS als „Semi-Glider“ und einem Speed von maximal 18 kn. Die letzte Möglichkeit besteht aus zwei kräftigen 2-x-440-PS-Dieselmotoren, die das Boot als „Fast Semi-Glider“ mit bis zu 25 kn fahren lassen. Die Marschgeschwindigkeit liegt laut Werft bei den drei Booten zwischen etwa 8,0 und 12,5 kn.

Wir fahren die mittlere Version, also den Semi-Glider mit 2 x 250 PS. Die Werft sagt, bei 9,5 kn liege die Cruising-Geschwindigkeit, und es sei eine Reichweite von 1250 sm drin. Wir errechnen bei etwas weniger Geschwindigkeit (gut 9 kn) etwa die gleiche Reichweite, allerdings lautet unser Ergebnis 1077 sm – da wir ja immer eine Reserve von 15 % berücksichtigen. Dass man in schneller Fahrt ordentlich Aufschlag zahlen muss, ist wohl jedem



Der Salon ist schön hell, und mit dem exklusiven Look zeigt die Küchenzeile eine klare Kante. Bei ihrer Ausstattung fehlt es an nichts

klar, dann kommt man mit Vollgas (3800 U/min, fast 18 kn) bei einem Verbrauch von knapp 6 l/sm noch etwa 300 sm weit plus 15 % Reserve. Damit die Bestevaer 53 das – wie auch während der Beschleunigungsphase – in einer möglichst guten Lage macht, sitzen auf dem Testboot Trimmklappen von Humphree, die außer der normalen Trimmklappe auch Rollbewegungen ausgleichen können. Als weiteres Stabilisierungssystem lassen sich „Humphree carbon stabilisator fins (SU553)“ ordern.

Unser Testrevier ist das IJsselmeer. Am Testtag haben wir etwa 4 Bft. und eine harte Kabbelsee, diese kann das Testboot erwartungsgemäß nicht aus der Ruhe bringen. Selbst bei schnellen Kurven und Kreiseln legt der Rumpf eine gute Performance an den Tag. Die elektrische Lenkung tut bei allen Manövern ein Übriges.

Anlegemanöver fährt man mit unserem Testboot ganz exklusiv per Handfernbedienung (Dockmate), natürlich lässt sich die Bestevaer auch ganz normal vom Fahrstand anlegen. Hierbei sitzt der Skipper auf einem hochfahrbaren Einzel-



DAS BOOT

Werft	KM Yachtbuilders/NL
Typ	Bestevaer 53 M/Y
CE-Kategorie	A/6 Personen
Rumpf und Deck	Aluminium
Länge über alles	15,97 m
Breite	4,97 m
Gewicht	ab 17,0 t
Tiefgang	0,85 m
Durchfahrthöhe (ohne Antenne)	3,40 m
Kraftstofftank	2 x 1000 l
Wassertank	750 l
Fäkalientank	310 l
Kabinen	2 + Salon
Kojen	4
mögliche Motorisierung	1 oder 2 x Dieselmotoren 184–647 kW (250–880 PS)
Testmotorisierung	2 x Yanmar 4LV250 je 184 kW (250 PS)
Preis (mit 19 % MwSt.)	ab 1 309 000 €
Vertrieb (Testboot)	KM Yachtbuilders BV, De Stienplaat 7, 8754 HE Makkum, Niederlande, www.kmy.nl

DER MOTOR

Hersteller	Yanmar
Typ	4LV250
Leistung	184 kW/250PS
Nendrehzahl	3800 U/min
Zylinder	4 in Reihe
Hubraum	3800 ccm
Kraftstoff	Diesel
Kühlung	Wasser/Zweikreis
Getriebeübersetzung	Wendegetriebe 2,43:1
Testpropeller	4 x 23"

FAZIT

Die Bestevaer bietet alles, was man für die große Fahrt mit vier Personen benötigt. Ihre Reichweite mit über 1000 sm ist für unseren BOOTE-Standard schon enorm. Sie ist technisch gut ausgerüstet. Verarbeitung und Installationen sind eine echte Augenweide.



Die stabilen Bullaugen lassen die Bugkabine schiffig wirken, und die indirekte Deckenbeleuchtung setzt alles in Szene. Der Schubladen- auszug mal anders



Eigner-Nasszelle: Sie wird über die Bullaugen belüftet und über einen Handtuchhalter geheizt

sitz, bei dem die Polster recht weich ausgeführt sind, während die Lehne sehr senkrecht ausfällt. Hier will die Werft jedoch noch Änderungen vornehmen. Alle Bedienelemente erreicht man gut, und zwei gut ablesbare, große Monitore zeigen die Informationen von Motoren und Schiff sowie die Position an. Der Blick Richtung Bug ist auch bei Regenwetter und Spritzwasser gut gewährleistet, da die Werft drei solide Scheibenwischer mit Waschanlage installiert.

Außer dem Fahrstand befinden sich im Salon eine gemütliche Sitzzecke und die Pantry. Die Küchenzeile ist schon ein Hingucker mit ihren klaren Linien und Metalloberflächen. Der Salon wird reichlich von Tageslicht durchflutet, dafür sorgen große Seitenfenster und die klappbare Hecktür mit Scheiben. Von oben kommt ebenfalls Licht durch Dachfenster. In den Schlaf- und Pflegebereich geht es über einen Niedergang neben dem Fahrerplatz. In der ersten Kabine liegen die Gäste auf zwei Einzelkojen (0,75 x 2,00 m) und haben im Eingangsbereich einen Schreibtisch. Gegenüber ist die Gäste-Nasszelle angeordnet, die auch gleichzeitig als

Tagestoilette dient. Nach vorn schließt sich der Eignerbereich an. Hier gibt es einen begehbaren Kleiderschrank und eine Doppelkoje (1,65 m x 2,05 m). Dass der Eigner über eine Nasszelle verfügt, die nur über seine Kabine zugänglich ist, überrascht nicht. Was in der Nasszelle stört, ist der schmale Eingang in die Dusche mit nur etwa 0,35 m Breite.

Nun zur Technik: Egal ob man in den Motorraum (unterm Salonboden) schaut oder in den Technikraum (zugänglich durch Hochklappen des Niedergangs): Das ist schon Arbeit vom Feinsten. Da ist zum einen der Alu-Bau gleich gefolgt von festen und übersichtlich verlegten Leitungen und Schläuchen. So etwas bekommt man selten zu sehen. Dass bei dieser Art von Verarbeitung auch Sicherheitsstandards großgeschrieben werden, ist nicht verwunderlich. Hierzu zählen beispielsweise komplette Feuerlösch- und Lenzeinrichtung genauso wie die breiten Seitendecks, solide Handläufe, Reling und Seitentüren in Salonaufbau und Schanzkleid sowie eine Notleiter in der hydraulischen Badeplattform, die gleichzeitig als Heckwand dient.

Ralf Marquard

UNSER TESTURTEIL

FAHREN & MANÖVRIEREN

- + große Reichweite
- + einfaches Manövrieren

VERARBEITUNG & TECHNIK

- + hohe Verarbeitungsqualität
- + sauber installierte Technik

SICHERHEIT

- + Feuerlösch- und Lenzanlage
- + breite Seitendecks, seitliche Türen in Schanzkleid und Salonaufbau

KOMFORT AN BORD

- recht schmaler Duscheinang in Eigner-Nasszelle
- + exklusives Design